

EINGEGANGEN  
11. Aug. 2015  
Erl. ....



Bitte ausgefüllt per MAIL zurücksenden an die jeweilige BBWA-Geschäftsstelle

Dieses Projektblatt wird unter [www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de) in der Datenbank veröffentlicht. Daher bitte:

- keine Abkürzungen
- vollständige Sätze (außer bei Aufzählungen)
- absolut korrekte Benennung der Kooperationspartner/innen
- „Indikatoren“ sind: Kriterien, an denen gemessen werden soll, ob ein Ziel erreicht wurde.
- „Nachhaltigkeit“ bitte auch bei Projektbeginn ausfüllen. Es kann bei Projektende ggf. aktualisiert/angepasst werden.

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	AQuA
Aktion	Qualifizierung und Ausbildung
Förderzeitraum	15.09.2013-14.07.2015
Förderinstrument	PEB

<b>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</b>	
Projektname	Azubicoachings von Studierenden
Projektziel (Hauptziel)	Abbruchgefährdete Auszubildende oder Auszubildende mit fachlichen, methodischen oder charakterlichen Defiziten werden präventiv über einen Teil ihrer Ausbildung zusätzlich unterstützt, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden
Projektkurzbeschreibung	Auszubildende, deren erfolgreicher Ausbildungsabschluss gefährdet ist, sollen in Form eines Mentoring-Programms Unterstützung erhalten. In Lerncoachings können sie mithilfe von Lehramtsstudierenden ihre Leistungen verbessern und somit ihrem Abbruch entgegenwirken. Die Coachings werden sowohl in methodischen als auch in fachlichen Bereichen zu den Themen Rechnungswesen, Mathematik, (Business-) Englisch, Wirtschaftslehre, Textverständnis und Präsentationstraining durchgeführt.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	SWiM Bildung   Jasmin Bildik Sachsendamm 93   10829 Berlin Fon: 030 / 789546002; Fax: 030 / 789546010 <a href="mailto:jasmin.bildik@swim-bildung.de">jasmin.bildik@swim-bildung.de</a>   <a href="http://www.swim-bildung.de">www.swim-bildung.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Heide Dendel (SPI Consult) (ehemals), Frau Louise Jacobi (Arbeit in Berlin GmbH), Frau Beate Bliedtner (Maler- und Lackiererinnung), Herr Andreas Okroy (IHK Berlin)
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Herr Müller-Reineke, Brockhaus; Herr Reinhardt (Vattenfall), Frau Gericke (TÜV Rheinland), Frau Appel (Kammergericht Berlin)

<b>II. Hauptziele - Ergebnisse</b>	
<p><b>1. Ziel</b></p> <p>Auszubildende verschiedener Fachrichtungen und verschiedener Unternehmen aus dem Bezirk nehmen an dem Coaching teil.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>80 Auszubildende aus mind. vier verschiedenen Ausbildungsgängen und aus mind. sechs unterschiedlichen Unternehmen/Organisationen werden mindestens eine ganze Coachingphase an dem Projekt teilnehmen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>238 Auszubildende aus neun verschiedenen Ausbildungsgängen haben in mindestens einer ganzen Coachingphase an dem Projekt teilgenommen. Die Teilnehmenden kamen aus acht unterschiedlichen Betrieben.</p>
<p><b>2. Ziel</b></p> <p>Das Projekt trägt bei der Mehrheit der teilnehmenden Jugendlichen zu einer Verhinderung des Ausbildungsabbruches oder zur Verbesserung der fachlichen, methodischen und charakterlichen Kompetenzen bei.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>70% der teilnehmenden Jugendlichen, die von den Ausbildungsleitungen oder von sich selbst vorab als abbruchgefährdet eingeschätzt wurden, schließen ihre Ausbildung nach Projektende ab oder sind von der Ausbildungsleitung nicht mehr als abbruchgefährdet eingeschätzt. In qualitativen Experteninterviews stellen mind. 70% der Ausbildungsleiter/-innen und Berufsschullehrer/-innen der teilnehmenden Jugendlichen fest, dass sich die fachlichen, methodischen und charakterlichen Kompetenzen verbessert haben. Zudem kommen mind. 70% der Auszubildenden in einer quantitativen Befragung selbst zu dem Schluss, dass sie durch das Projekt ihre Kompetenzen in vorab zu definierenden Bereichen erweitert haben.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Für die Evaluation wurden zwei Personengruppen befragt: Die Lerncoachings wurden über die Auszubildenden mittels Feedbackbögen evaluiert; die Personalverantwortlichen der Ausbildungsbetriebe wurden in persönlichen Gesprächen befragt.</p> <p>Die Auszubildenden wurden auf fünf Kategorien hin mit einer Bewertung nach Schulnotenskala befragt. Insgesamt haben 227 Auszubildende an der Befragung teilgenommen. Dies entspricht 95,4% aller Teilnehmenden. Die Umfrage ergab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Leistungen des/der Mentors/-in (Note 1,8)</li> <li>o Inhalte der Lerncoachings (Note 2,1)</li> <li>o Methoden der Lerncoachings (Note 2,3)</li> <li>o Unterstützung im Arbeitsalltag (Note 2,3)</li> <li>o Unterstützung im Schulalltag (Note 1,9)</li> </ul> <p>Die Gesamtnotenzahl beläuft sich auf 2,08. Die Coachings können damit als „gut“ bewertet werden.</p> <p>189 Auszubildende würden die Coachings weiterempfehlen gaben an, dass sie die Coachings weiterempfehlen würden.</p> <p>Bei den Unternehmen wurden alle acht Kooperationspartner befragt; dies entspricht 100%.</p> <p>Die Kompetenz des/der Mentors/-in wurde von den Unternehmen mit 2,0 bewertet, die Inhalte der</p>

	<p>Lerncoachings mit 1,5.</p> <p>Die organisatorische Zusammenarbeit im Vorfeld wurde mit 1,3 bewertet; die organisatorische Zusammenarbeit während der Lerncoachings wurde mit 1,8 bewertet.</p> <p>Die Gesamtbewertung der Unternehmen beläuft sich damit auf 1,65.</p> <p>Bei der Abfrage nach der Besserung des Sozialverhaltens, der Besserung von Problemlösungsstrategien, besseren schulischen Ergebnissen, angewandten Arbeitsstrategien sowie der schnelleren Durchführung der Arbeiten wurde von den Unternehmen „trifft zu“, „trifft stark zu“ sowie „keine Angabe“ angegeben. Kein Unternehmen hat „trifft weniger zu“ oder „trifft gar nicht zu“ angegeben.</p> <p>Alle teilgenommenen Auszubildenden haben ihre (schriftlichen) Prüfungen bestanden.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Die Coachings können in Absprache mit den Unternehmen auch nach Ende der Projektförderung weiterlaufen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Der Projektträger entwickelt mit den Unternehmen ein konkretes Konzeptpapier, in dem die Beteiligungsformen der Unternehmen an einer erfolgreichen Weiterführung des Projekts auch über die Förderzeit hinaus festgelegt und vereinbart wird.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Während des Projekts wurden Gespräche mit den Partnerunternehmen zur Weiterführung der Coachings geführt. Das Angebotsportfolio umfasst die bereits in dem Projekt erprobten Fächer Rechnungswesen, Wirtschaftslehre, Englisch und Deutsch. Ähnlich wie die Lerncoachings im Projekt können die bezahlten Kurse für Kleingruppen gebucht werden. Eine 90-minütige Lerneinheit kostet EUR 90. Die Organisation und Koordination der Lerncoachings können problemlos in die Prozesse von SWiM Bildung integriert werden. Auch der Pool aus Mentorinnen und Mentoren bleibt weiterhin bestehen.</p> <p>Eine erste Buchung wurde bereits bestätigt: In einem Unternehmen werden drei Azubicoachings à 120 Minuten über zehn Wochen im Herbst 2015 stattfinden.</p>

\*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		


Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Das Operationelle Programm des Landes Berlin spricht von einer nachhaltigen Verknüpfung der wirtschaftlichen und sozialen Dimension. Das Projekt ist von der Überzeugung geleitet, dass eine Vergrößerung der sozialen und fachlichen Kompetenz unmittelbar zu größeren beruflichen Chancen führt. Durch die Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen, erreicht durch dieses Konzept, werden wirtschaftliche Zusatzkosten für den Staat und das Unternehmen verhindert und dem/der Auszubildenden eine eigenverantwortliche Berufslaufbahn ermöglicht. So verknüpft das Projekt den sozialen mit dem wirtschaftlichen Aspekt und kann deshalb als nachhaltig beschrieben werden.

Auch die nachhaltige Umweltbildung soll nicht außer Acht gelassen werden. Gerade in den technischen Berufsfeldern, ein Bereich in dem wir den zukünftig im EUREF ansässigen Unternehmen kooperieren möchten, soll die Energie- und Ressourceneffizienz in den Präsenzcoachings thematisiert werden.

Fortsetzung nächste Seite

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	111.230,66 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (Personaleigenmittel)	30.225,60 €	
Gesamt:	141.456,26 €	